

A. Davidoff, St. Petersburg; Cuno Feldmann, Berlin; Herm. Görz, St. Petersburg; H. Junker, St. Petersburg; Albert Koehlin, Basel; Ernst Prieger, E. Schaikewitsch, St. Petersburg; Georg v. Simson, Berlin; Winkl. Geh. Rat W. von Timirjaseff, St. Petersburg; Emil Walch, Zürich; Dr. Alfred Wieland, Basel; Carl Zander, Zürich; Winkl. Geh. Rat W. von Timirjasev, Rechtsanwalt E. Schaikewitsch, St. Petersburg.

Direktion: Geschäftsführender Direktor Baurat H. Brünic, St. Petersburg; Direktoren: Alex. Arndt, St. Petersburg; Walther Blüthgen, Lodz; Ernst Busse, Rob. Klasson, Moskau; Ed. Ulmann, St. Petersburg; stellv. Direktoren: R. Rummel, O. Türling, St. Petersburg.

Hruschauer Tonwarenfabrik Aktiengesellschaft

in **Hruschau**, Österreich-Schlesien.

Gegründet: 20./7. 1911.

Zweck: 1) Der gewerbliche Betrieb der bisher von der handelsgerichtlich protokollierten Firma „Hruschauer Tonwarenfabrik in Hruschau“ in den der Ges. gehörigen Realitäten betriebenen Erzeugung von Ton- u. Steinzeugwaren, feuerfesten Ziegeln u. Materialien. 2) Die Errichtung, Erwerbung u. der Betrieb anderer Ton- u. Chamottwarenfabriken oder einschlägiger Unternehmungen, insbesondere von Tongruben, endlich die Betheilg. an solchen Unternehmungen. 3) Der Betrieb der sonstigen zur Förderung ad 1) u. 2) angeführten Zwecke dienenden Fabrikationen u. Handelsgeschäfte, ferner die Erwerbung u. Ausübung von Patenten.

Die Ges. besitzt in Hruschau Grundstücke in der Grösse von 48 857 qm, von denen ca. 9000 qm bebaute Fläche sind, während 34 318 qm als Fabrikshofraum, Lagerplätze, Hofräume für die Wohnhäuser, Gärten benutzt, jedoch infolge ihrer günstigen zusammenhängenden Lage durchweg als Baugrund betrachtet werden können. Die westlichen 3539 qm liegen in dem Inundationsgebiet der Ostrawitz, werden aber durch eine im Gange befindliche Regulierung voraussichtlich ebenfalls zu Baugrund geeignet werden. Sämtliche Fabrikations- u. Ofengebäude sind massiv gebaut; auf dem Fabriksgrundstück befindet sich ferner ein Beamtenwohnhaus, u. 4 Meisterwohnhäuser. Der gesamte Betrieb der Fabrik ist elektrisch eingerichtet; die Kraft wird zu billigen Preise von einem benachbarten Werke bezogen. Für Steinzeug als auch für Chamotte sind sowohl Einzelkammeröfen als auch Doppelkammeröfen vorhanden. An Maschinen sind ausser Nass- u. Trockenkollergang insgesamt 30 grosse Maschinen vorhanden, darunter mehrere Röhrenpressen, Tonschneider u. Heizkessel, sowie Kugel-, Walz- u. Trommelmühle. Eine Schmalspuranschlussbahn vermittelt den Verkehr von der Fabrik zum Anschlussgleis auf dem Hruschauer Frachtenbahnhof. Auf dem Werke sind ca. 230 Arbeiter beschäftigt.

Kapital: K 1 000 000 in Aktien à K 1000.

5% Teilschuldverschreibungen von 1912: K 500 000 in Stücken à K 500, 1000. Zs. 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1918 ab durch Verlos. am 2./1. per 1./7. nach einem Tilg.-Plane bis spät. 1932; verstärkte Tilg. u. Totalkündig. mit 6 Monate Frist zulässig. Sicherheit: Die Hruschauer Tonwarenfabrik A.-G. haftet für die Verzinsung u. Rückzahl. der Anleihe mit ihrem ganzen Vermögen. Zur Sicherstell. der pünktl. Zahlung der Zs. u. Rückzahlung des Kapitals dient eine l. Hypoth. auf dem der Ges. gehörigen Realbesitz; ausserdem leistet die Deutsche Ton- u. Steinzeugwerke A.-G. Charlottenburg für Zs. u. Kapital-Rückzahl. Garantie; diese Garantieerklärung befindet sich auf jeder einzelnen Teilschuldverschreibung. Zahlst.: Hruschau: Ges.-Kasse; Wien: J. M. Miller & Co.; Dresden: Gebr. Arnhold. Zahlung der Zs. u. der verlost. Teilschuldverschreib. ohne jeden Abzug zum festen Umrechnungskurse von 1 K = M. 0.85. Eingeführt in Dresden 15./1. 1914 zu 100%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** innerhalb 6 Monaten nach Schluss des Geschäftsj. **Stimmrecht:** je 10 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis dieser 10% des A.-K. erreicht hat, sodann bis 4% Div. an die Aktie, vom Rest 10% Tant. an V.-R., Überrest zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundstücke 96 962, Fabrikgebäude 457 073, Brennöfen 289 605, Masch. 183 549, elektr. Licht- u. Kraftanlagen 17 707, Bureau-Gebäude 8196, Werkzeug u. Utensil. 7079, Gleis-Anlage 50 944, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser 111 625, Effekten 5958, Kasse 145, Wechsel 2442, Aussenstände 138 623, Waren 310 018, Material. 43 141, Oblig.-Anleihe-Unk.-Kto 35 383. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Oblig.-Anleihe 500 000, Coupons 7400, Kredit. 103 493, Akzepte 147 059, Gewinn 497. Sa. K 1 758 449.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag v. 1912 884, Fabrikat.-Kto 661 304. — Ausgaben: Löhne 251 062, Betriebs-Unk. 51 799, Reparatur. 31 273, Rohmaterial 125 607, Kohlen 77 749, Arb.-Wohlfahrt 7471, Emballagen 6754, Zs. 34 970, Steuern u. Abgaben 14 453, Geschäfts-Unk. 13 711, Kto Dubio 5911, Abschreib. auf Gleis-Anlage 2681, do. auf elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen 1967, do. auf Fabrikgebäude 4617, do. auf Brennöfen 5910, do. auf Masch. 20 394, do. auf Werkzeug u. Utensil. 2360, do. auf Oblig.-Anleihe-Unk. 3000, Gewinn 497. Sa. K 662 189.

Dividenden 1911—1913: 0, 0, 0%.

Zahlstellen: Hruschau: Ges.-Kasse; Wien: J. M. Miller & Co.; Dresden: Gebr. Arnhold.

Verwaltungsrat: Dr. Heinrich Ritter von Miller zu Aichholz, Wien; Gen.-Dir. R. Jungeblut, Charlottenburg; Dr. August Ritter von Miller zu Aichholz, Wien; Dr. Heinrich Arnhold, Dresden; Dir. Adolf Pohl, Charlottenburg; Paul Salomon, Berlin.